Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 226. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Freitag, 19. August 1898. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718. Zwölfter Jahrgang.

Lina!

sobald Sie mit dem Flurputzen fertig sind, gehen Sie zu Frau Kanzleirath Müller, zu Frau Fischer und den Damen Schmits und bestellen, ich lasse die Damen auf morgen Nachmittag zum Kaffee bitten. Auf dem Rückwege gehen Sie in das **Hamburger Kaffee-Import-Geschäft von Tengelmann,** Ehrenstraße 10—12, und bringen Sie 2 Pfund Plantagen-Kaffee, wie ihn Müllers bekämen, mit, derselbe wurde neulich so sehr gelobt. Vergessen Sie nicht, sich eine saubere weiße Schürze umzubinden, hören Sie, Lina? Jawohl, gnädige Frau! Lina, in der Weyerstraße, ich glaube Nr. 7, und in der Breitestraße Nr. 7, Ecke Columbastraße, befindet sich ebenfalls ein Kaffee-Geschäft von Tengelmann, Sie können auch in eines dieser Geschäfte gehen.



Versuchen Sie
die rühmlichst bekannten
Java-Kaffees
(von 75 Pfg. bis Mk. 2 per Pfd.)
der
Dampf-Kaffee-Brennerei
Wwe. N. Jost.
Sie werden sich von der Feinheit und Güte der Qualität überzeugen!
Steinweg 5, Severinstrasse 217, Ehrenfeld: Venloerstrasse 347.
Import chinesischer Thees

Marienburger Pferdelotterie, Ziehung am 15. September curr., per Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.
Hauptgewinne: 8 elegante Wagen, 95 Pferde,
erstklassige Fahrräder für Herren und Damen. 3260 Gewinne im Werthe von 100,000 Mk.
Frankfurter Pferdelotterie, per Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Ziehung 12. Oct.
Metzer Dombau-Geld-Lotterie. Ziehung vom 5. bis 8. November, per Loos Mk. 3.30.
Geld-gewinne: Mk. 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 3000, 2×2000 ꝛc.
Dombau-Geldlotterie, Ziehung in Meißen, per Loos 3 M., 11 Loose 30 M.,
Hauptgew. ev. Mk. 100.000. 60.000. 40.000. 20.000. 10.000. 2×5000 ꝛc. ꝛc. baar.
Berliner Rothe † Geld-Loterie, per Loos 3,30 M. Hauptgewinn 100,000 Mark baar.
Loose empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, das Bank- und Lotterie-Geschäft
Franke & Cie., Köln, Unter Fettenhennen 15, Düsseldorf, Königsallee 26.
Listen der Metzer Dombau-Lotterie eingetroffen. Auszahlung aller Gewinne an unserer Kasse.

Gioth's Teigseife
auszeichnetes und praktisches Waschmittel.
J. G. Schutz-Marke.
Ausserordentlich beliebt.
Achten Sie gefäll. beim Einkauf auf die Firma „J. Gioth" und obige Schutzmarke.
In allen Geschäften zu haben.

Schuhwaaren-Ausverkauf.
Wegen vollständiger Aufgabe meines Schuhwaaren-Detailgeschäftes unterstelle ich mein noch großes, gutsortirtes Lager einem
Ausverkauf.
Da das Lager in kurzer Zeit geräumt sein soll, habe ich die Preise auf das Aeußerste herabgesetzt.
Ferdinand Hahn,
Hohestraße 35/37, gegenüber dem Bismarck-Denkmal.

Die beste Wichse ist und bleibt die weltberühmte, preisgekrönte
Union-Wichse
vormals Krauss-Glinz.
In blau-weissen Dosen und Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Mehrere Bügel-Lehrmädchen sofort gesucht. Salzmagazin 2A.

Taube, Uhrmacher, Am Hof 33 (am Dom), empfiehlt seine Uhren- und Goldwaaren-Handlung nebst Reparatur-Werkstätte. Reiche Auswahl. Garantie. Billigste Preise.

Sophas. Kameeltaschen-Divans, selbstverfertigt, unter Garantie billig zu verkaufen. Poitier, Lübeckerstraße 8.

Geld-Cassette, diebessicher, feuerf. u. z. Festschrauben, billig abzugeben. Palmstraße 39, 2. Et.



Weber & Hörchner,
2—4 Mittelstrasse 2—4.
Telephon 3405.
Special-Haus für:
Kinder- und Sportwagen, Kinderstühle (von 40 Pfg. an), **Sessel, Möbel für Gärten und Veranden, Leitern, Rollschutzwände, Reisekoffer, Reisekörbe — billig.**
Alle Reparaturen.

Wie verhütet man Hühneraugen?

Es ist erstaunlich, eine wie grosse Menge von Menschen heutzutage an Hühneraugen leidet; unzählige Summen werden jährlich zur Beseitigung dieses quälenden Uebels ausgegeben und fortwährend entstehen neue Geschäfte zur Erzeugung von Hühneraugenmitteln. Da liegt doch wohl die Frage nahe: „Wie verhütet man es, Hühneraugen zu bekommen?" Antwort: Durch ein bequemes gutsitzendes Schuhwerk, das den **Fuss in keiner Weise belästigt. So lange man einen unpassenden Schuh trägt, wird man auch niemals seine Hühneraugen los werden, trotz der besten Mittel; — sorgt man aber für einen** bequemen, passenden Schuh, der nicht drückt, so werden die Hühneraugen von selbst verschwinden. Jeder, der bisher in irgend einer Weise mit seinem Schuhwerk nicht zufriedengestellt war, mache einen Versuch mit den Schuhwaaren der **Firma Speier. Diese Schuhe und Stiefel sind tadellos passend, sitzen angenehm und bequem am Fusse und schliessen ein Drücken vollständig aus. Für jede Fussform, sei sie lang und schmal oder** kurz und dick, ist Entsprechendes am Lager, in allen Formen, in jedem Leder, von dem Einfachsten bis zu dem Feinsten. Für jedes einzelne Paar wird die Garantie tadellosen Sitzes und unbedingter Haltbarkeit übernommen. Wer einen **Versuch gemacht hat, wird niemals mehr andere Schuhe tragen wollen, als aus dem Schuhwaarengeschäfte von Speier, Hohestrasse 133, im Neubau, und Richartzstrasse, gegenüber dem Museum;** Frankfurt a. M.: Grosse Friedbergerstrasse 22, Zeil 37; Offenbach, Frankfurterstrasse 38; Hanau, Marktplatz 2; Hannover, Grosse Packhofstrasse 7 und 8.

Speier's Schuhe sind die besten.

Dr. Stiel,
Special-Arzt für Augen-, Nasen- und Ohren-Krankheiten,
verlegte seine Wohnung nach
Mauritiussteinweg 48.

Schiller'sche
Pat.-Einmachgläser
und Büchsen zu billigsten Preisen.
Einmachgläser,
¼ Liter 5 Pfg., ⅜ Liter 6 Pfg., ꝛc.
Einmachtöpfe billigst!
Prompte Zusendung, auch nach den Vororten.
Jacob Marcan,
Schildergasse 84A.
Fernspr. 3438.

Billigst Kost und Logis.
Bechergasse 17, am Hauptbahnhof.

Kegelbahn einige **Abende**
Gesellschaftszimmer frei.
Restauration Koch, Severinstraße 62.

Flick's holl. Cacao
Turmhoch in der Gunst aller Cacao-Kenner
Gegründet 1745.
Käuflich in allen bessern Geschäften.

Fabrik für Gebäude-, Decorations- und Kinderfahnen, Papierlaternen, Illuminations-Artikel, Feuerwerk.
Schmidt & Ruthmann, Köln Rh. Neumarkt 33.

Offene Stellen.

Eine Armen-Hebammenstelle
im südlichen Theile der Stadt soll neu besetzt werden. Bewerberinnen wollen sich schriftlich unter Beifügung ihrer Zeugnisse binnen 14 Tagen bei uns melden.
Die Vergütung und sonstigen Bedingungen sind auf unserm Secretariat, Portalsgasse 2, Zimmer 6, zu erfragen.
Köln, 15. August 1898.
Die Armen-Deputation.

Tücht. Kesselschmiede
für dauernde Arbeit gegen hohen Lohn gesucht, desgleichen **einige kräftige Jungen** im Alter von 16—18 Jahren als Hülfsarbeiter.
Jos. Israel,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
Köln-Ehrenfeld.

Tüchtiger energ. u. solider Vorschlosser
für Waggonbau, dem später die Meisterstelle zufällt, per sofort gesucht.
Angebote nebst Zeugniß-Abschriften und Lohnforderung unter N 584 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bierkutscher
gesucht.
L. Fix & Co.,
Brauerei Mülheim a. Rh.

Erfahrener ordentlicher
Schuhmacher
für kurzgenähte Arbeiten erhält dauernde und lohnende Arbeit in **Dortmund.** Näheres unter L 582 in der Geschäftsstelle d. Bl.

Laden-Gehülfe ges.
Ein Colonial-, Material- und Farbwaaren-Geschäft sucht einen gewandten flotten kath. Verkäufer mit guter Empfehlung.
Gefl. Anfragen u. R 96 an die Annahmestelle von Wwe. J. E. Foerg, Rothgerberbach.

Fabrikjunge,
nicht unter 16 Jahr., gesucht.
Machabäerstr. 40.

Arbeits- od. Lehrjunge
für Drahtflechterei und Schlosserei.
Ch. Ant. Kircher Sohn, Aachenerstr. 46.

Tüchtige Maurer und Handlanger gesucht.
Kalk, Mülheimerstraße 71.

Ein Arbeitsjunge
gesucht. **Ludwig Lülsdorff Wwe.,** Altermarkt 30.

2 erfahrene
Schreiner-Gesellen
gesucht. Nippes, Florastraße 57.

Für eine bessere Conditorei wird ein
brav. kath. Lehrling gesucht.
Fr.-Offert. u. Nr. 1359 a. d. Gesch. d. Bl.

Ein braver Junge
kath. Eltern in die **Lehre** gesucht von **K. F. Stang, Königswinter,** Tapezierer, Polsterer und Decorateur.

Anstreichergehülfen
gesucht. **W. Sitt,** Zugweg.

Fuhrknechte gesucht.
Lindenthal, Klosterstraße 20.

Hausirer
gesucht. Weidenbach 9.

Schlossergeselle gesucht, der selbständig arbeiten kann. Heinrichstraße 47.

Maschinist gesucht
für eine Dampfmaschine; kann sofort eintreten. Thürmchenswall 82.

Junger fleißiger
Metzger-Geselle
gesucht. Deutz, Siegburgerstraße 17.

Ein gut eingeführt. gewerbl. Fachblatt der Metallbranche sucht für **Köln a. Rh.** einen im Inseratenwesen gewandten
Vertreter.
Gefl. Offerten unter H 38886 a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.

Lehrling oder angehender Friseur-Gehülfe gesucht. **Robert Gores,** Düren, Kämergasse 14.

Ein tüchtiger
Schmiede-Geselle
gesucht. **Nippes,** Neußerstraße 390.

Geübte Etikettirerinnen und ordentliche Jungen
für dauernde Arbeit gesucht.
Farina, Hansa-Ring 62.
Anmeldungen: Nachm. 4—7 Uhr.

Gut empfohl. Dienstpersonal
erhält bei h. Lohn jeder Zeit passende und dauernde
Stellung
in feinem herrschaftlichen Hause hier und nach auswärts.
Placirungs-Bureau
Wwe. A. Herstappen,
Streitzeugasse 65.

Ganz kostenfrei
erhalten propere anständige
Dienstmädchen
gute Stelle und freies Logis.
Frauen-Erwerbs-Institut
Nur **Hohepforte 9A.**

Zweitmädchen
zum 1. September g. h. Lohn gesucht, das im Waschen, Bügeln und allen Hausarbeiten durchaus erfahren ist und gute Zeugnisse vorlegen kann.
von Werthstraße 113.

Ein fleiß. reinl. Mädchen
für Küche und Hausarbeit findet dauernd gute Stelle.
Cunibertsgasse 1.

Braves Mädchen zu 1 Dame
gesucht. Lohn 18—21 M.
Eintrachtstraße 26.

Für Restauration gesucht:
Köchin und Kellner. Bedingung, verheirathet, ohne Kinder, die proper, nüchtern und fleißig sind. Severinstr. 62.

Robes.
Lehrmädchen und Volontärin gesucht.
Königsplatz 7.

Aeltere Person
zu Kindern und leichte Hausarbeit gesucht. Isabellenstraße 27A.

Anständ. Mädchen
für Nachmittags gesucht.
Weyerstraße 27, I.

Mädchen, w. schon auf Uniformnähen gearb. haben od. sich einarb. woll., auf lohnende, dauernde Stückarb. gesucht bei A. Boscheinen, Essen (Ruhr), Wernerst. 33.

Arbeiterinnen
gesucht. Gereonsmühlengasse 5.

Stundenfrau
gesucht für jeden Tag, Nachm. von 3—7 Uhr. Herzogstraße 1, 1. Et.

Ein properes
Dienstmädchen
gesucht. **Nippes,** Wilhelmstraße 17.

Stellen-Gesuche.

Unteroffizier von einem Bezirks-Commando sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. October
Stellung als Schreiber
in einem kaufm. Comptoir oder Lager. Gefl. Offerten unter Nr. 1325 an die Geschäftsstelle d. Bl.

100 Mark Belohnung
demjenigen, der einem durchaus nüchternen und fleißigen Manne, 38 Jahre, eine Lebensstellung besorgen kann. Auf Wunsch hohe Caution und 1a. Referenzen. Agenten verbeten. Offert. unt. Nr. 1295 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Commis.
Junger Mann (Stenograph), mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht gestützt auf prima Zeugnisse, per 1. October cr. Stellung. Eintritt kann ev. früher erfolgen.
Fr.-Off. u. Nr. 1318 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein verheirath. j. Mann vom Lande sucht **Vertrauensposten,** am liebsten in einem Colonialw.-Geschäft. Caution u. gute Zeugn. sind vorhanden. Off. u. Nr. 1312 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Colonialwaaren-
Verkäuferin, katholisch, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Offerten u. Nr. 1323 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Einfaches Fräulein,
welches alle Arbeit thut, **sucht** Stelle bei einem Geistlichen.
Off. u. Nr. 1304 an die Geschäftsst. d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Elegante Anfertigung von Kostümen und Blousen
in 24 Stunden, 20 verschiedene Modelle zur gefälligen Ansicht und Verkauf.
Schildergasse 77/79,
erste Etage.

Fräulein sucht Kunden im **Weißnähen** außer dem Hause. Selbige ist auch geneigt, für ein Geschäft zu arbeiten.
Freo.-Offerten unter Nr. 1311 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Strümpfe werden neu- und angestrickt.
Maschinenstrickerei Ritterstraße 9.

Tapeziren von 25 ₰ per Rolle an, alle Mal- u. Anstreicherarbeiten gut u. billig. Engelbertstr. 28.

Wer seine Uhr
gründlich, schnell und billig reparirt haben will, wende sich nach Sternengasse 51. **G. Beeck,** Uhrmacher. (Preisangabe sofort.)
Bitte Haus-Nummer 51 zu beachten.

Hand- u. Schmiedeblasebälge
werden unter Garantie angefertigt u. reparirt. Luxemburgerstraße 71.

Kostumes.
Perf. Kostümnäherin empf. sich bei bill. Berechnung für in u. auß. d. Hause. **Fr. Müller,** Antoniterstraße 6, 11 Gefl. Bestell. a. p. Postkarte erbeten

Fahrrad-Reparaturen
unter Garantie, billig, schnell. Gründliche Reinigung 1 M. Aufbewahren 1 M. monatlich. Röhrergasse 26.

Wer Gewicht auf einen gutsitzenden und sauber gearbeiteten
Herren-Anzug
legt, wende sich an Schneidermeister **A. Minder,** Mitglied der Süddeutschen Bekleidungs-Akademie.
Eigelstein 135, 1. Etage. Eingang Gereonswall. Der Preis ist nur 15 M. für Hose u. Weste je 3 M., Ueberz. 12 M.

Perfecte Leinwandnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller vorkomm. Wäscheartikel sowie im Ausbessern.
Frau Sturm, St. Apernstraße 71.

Zu vermiethen.

Heumarkt 40
herrschaftliche 1. Etage,
7 Räume und Badezimmer 2c., alles helle und luftige Zimmer, zu vermiethen. Bescheid daselbst und Deutscher Ring 9.

Abgeschl. Wohnungen:
Heinsbergstraße 29, am Königsplatz, 1. Etage, fünf Räume, M. 42;
Boisserée-straße 22, 3. Etage, fünf Räume, M. 38;
Lützowstraße 7—11, je 1. Etage, vier Räume, M. 34 u. 35, an nur ordentliche Leute abzugeben. Bescheid Roonstraße 38, Sout.

Ladenlocal zu vermiethen.
Neußerstraße 6. Bescheid Severinstr. 62.

Ein braves Mädchen zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers gesucht. Besch. Gr. Griechenmarkt 67.

Drei schöne luftige Zimmer zweiter Etage an stille Leute zu vermiethen.
Ehrenfeld, Dechenstraße 36.

Möbl. Zimmer f. ruh. H. a. ruh. Hrn. z. verm. Hunnenr. 16

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
an einen soliden Herrn zu 18 M. zu vermiethen. Langgasse 26, 2 Etage.

Schön möbl. Zimmer mit Frühstück zu 24 M. Kleine Sandkaul 10.

Nippes, Neußerstr. 287
abgeschlossene 1. Etage, 4 Räume nebst Mansarde, zu vermiethen.

Rinkenpfuhl 10,
direct an der Kirche,
luftige zweite Etage, 4 Räume mit Aussicht auf Gärten an kinderlose Leute für 40 M. monatlich zu verm.

Brabanterstr. 70A,
abgeschlossene erste Etage,
fünf Räume, Mansarde 2c. zu verm. Bescheid Beethovenstr. 29, part.

Möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermiethen, à 10 M. Antoniterstr. 31.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
sofort zu 20 M. zu vermiethen.
Alte Wallgasse 28, parterre.

Unterhaus Weidengasse 18, zu jedem Geschäft geeignet, billig zu verm. Bescheid Eigelstein 114.

Nippes, Lohsestraße 34:
1. Etage
4 schöne Räume per 1. Sept. zu verm.

Limburgerstraße 27,
zweite Etage, fünf Räume,
zu vermiethen. Bescheid daselbst im Unterhause u. Beethovenstr. 29, part.

Schön möbl. Zimmer,
straßenwärts 1. Etage, an anst. Herrn zu vermiethen. Große Sandkaul 11.

Erste Etage,
Pfälzerstraße 53, fünf Zimmer, Küche, Mansarde zu vermiethen.

Herrschaftliche 1. Etage,
Duffesbach 31, sechs große Zimmer, Badezimmer, Küche, Mans. zu verm.

Eine schöne prachtv. 2. Etage
mit Erker für 45 M. an ruhige Leute zu vermiethen. Marzellenstr. 61.

Marienplatz
2 gartenw. lieg. Anbauzimm., nebst gr. Mansarde an kinderl. Leute zu verm. Bescheid Antonsgasse 2.

2 Speicherzimmer
an stille Fam. zu verm. Heumarkt 39.

Mansarde an einzelne ruhige Person zu vermiethen. Bobstraße 20.

Nippes.
Neußerstraße, Unterhaus mit Garten u. zwei Mansardenzimmer bis 1. Sept. zu vermiethen. Bescheid Florastraße 1.

2 Schlafstellen, mit und ohne Kost, zu verm.
Nippes, Siebachstraße 38.

Kleines Eckhaus, Große Brinkgasse 12, zu vermiethen.
Bescheid Kleine Brinkgasse 3.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. Kupfergasse 3.

3 Zim. 1. Et. a. anst. Herren bill. zu verm. Pelzergasse 3, a. Heumarkt.

Möblirtes Zimmer, Nähe Post und Bahn, an 1 od. 2 Herren, auch vorübergeh., zu verm. Dominicaner 5.

Kalk.
2. Etage, 4 bis 5 Zimmer,
zu vermiethen. Am Markt 22.

In ruh. herrschaftlichem Hause sind 2 hübsche Zimmer 4. Et. n. anlieg. Mans. an 1 od. 2 st. Pers. zu verm. Hermann Beckerstr. 6, am Kaiserdenkm.

Mieth-Gesuche.

2 schön möbl. Zimmer parterre od. 1. Etage,
in der Nähe von Hauptbahnhof und Post, von ruhigem gebildeten Herrn per 1. September **gesucht.**
Off. u. Nr. 1293 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche per 20. Sept. oder 1. October eine Etage von 4—5 Räumen in g. Geschäftsgegend, geeignet zum Möbl.-verm., z. mieth. o. eine solche bereits besteh. möbl. Woh. z. übernehmen. Off. m. gen. Preisang. u. Nr. 1310 a. d. Gesch. d. Bl.

Familie mit einem Kinde sucht hübsche **luftige Wohnung** von drei bis vier Räumen im mittlern oder nördlichen Stadttheil.
Fr.-Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1319 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Zimmer zu miethen gesucht.
Köln-Nippes, Liebigstraße 227.

Stallung
für zwei bis drei Pferde und drei Wagen per 1. October oder später im Mittelpunkt der Altstadt gesucht.
Fr.-Offerten unter Nr. 1322 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kalk. Ladenlocal nebst Wohnung von pünktl. Miethzahler in verkehrreicher Geschäftsstraße bis 1. October gesucht. Fr.-Offerten unter U 50 a. d. Annahmest. J. Außem, Kalk.

Unterhaus oder 1 Etage, 4 bis 5 Räume per 1. September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1324 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht.

Primaner m. brillant. Zeugn. ertheilt
Ferien-Silentium,
Sexta bis Secunda, tägl. 9—11 Uhr, f. d. ganze Dauer d. Ferien nur 15 M. Vorz. Empfehl. über ertheilten Unterricht. Anmeldungen unter Nr. 1284 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Primaner
ertheilt energische Nachhülfe.
Off. u. Nr. 1277 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Latein, Griech., Franz., Engl., Rechnen und Mathematik.
Stunde nur 50—75 Pfg.
Anmeldungen 12—3 Uhr.
Breitestraße 105, 2. Etage.

Stud. phil.
ertheilt gründlichen Unterricht. Preis pro Stunde M. 1 bis M. 1.50.
Gefl. Offerten unter Nr. 1301 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Cand. philol. et theol.
ertheilt in und nach den Ferien gründliche Nachhülfe.
Fr.-Off. u. Nr. 1320 a. d. Gesch. d. Bl.

Nachhülfe
für Schüler unterer Klassen.
Täglich 2 bis 3 Stunden.
Preis monatlich:
15 Mark
Off. u. Nr. 1321 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Zurückgebliebene Schüler
erhalten **grdl. Nachhülfe** u. werden in kurzer Zeit auf den Stand ihrer Klasse gebracht, bei täglichem Unterricht M. 1.50 wöchentlich, in den Ferien Vormittags **(auch) erfolgreiche Vorbereitung in höhere Klassen).** Vorzügliche Empfehlungen. Offerten u. Nr. 1258 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Tanz-Unterricht
wird gründlich gegen ganz geringe Vergütung ertheilt.
Fr.-Offerten unter Nr. 1326 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Capitalien.

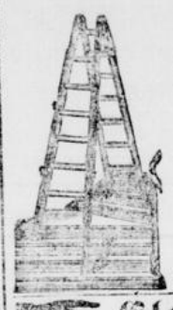
1950 Mark sofort zu haben.
Off. unt. Nr. 1307 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Schottischer
Schäferhund,
langhaarig, schwarz, auf Lord hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer Belohnung.
Gr. Spitzengasse 2, 4, 6.

Zu verkaufen.

Nicht immer ist billige Waare schlecht.
Durch **directe** günstige Einkäufe bin ich in der angenehmen Lage, zum äußerst billigen Preise einen vorzüglich. Moselwein, 10 Fl. M. 4.50 (frei in's Haus) zu liefern. Im Interesse der Wein-Consumenten lade ich höflichst zum Versuche ein.
Garantie für gute Qualität.
Weinhandlung Kunar, Köln, Trierer-straße 8.



Anstreicher-Leitern
in allen Größen von **3 Mark an,**
Haushalt-Leitern,
solide gearbeitet, à Stufe **0,85 ₰** empfiehlt
Fritz Marx,
Mittelstr. 38-38A.

Glasmalerei-Imitation
zum Decoriren von Fensterscheiben, prachtvolle, zweckmäßige Neuheit, von jedermann leicht anzubringen, sehr dauerhaft, empfiehlt in reicher Auswahl **Altermarkt**
H. Kaesmacher, **Nr. 62.**
Niederlage: **Ehrenfeld, Andr. Lemm,** Venloerstraße 271.

Bohnwachs, Stahlspähne
in bester Qualität empfiehlt
Hch. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: **Ehrenfeld, Andr. Lemm,** Venloerstraße 271.

Neu! Möbel-Politur Neu!
zum Aufpoliren von Möbeln in allen Holzarten, Nußbaum, Mahagoni und hellbraun färbend, sowie schwarze für Ebenholz und schwarze Möbeln, für jedermann leicht verwendbar, **per Flasche 75 Pfg.,** empfiehlt
Hch. Kaesmacher,
Altermarkt 62.
Niederlage: **Ehrenfeld, Andr. Lemm,** Venloerstraße 271.

MAGGI
— **zum Würzen der Suppen** — ist so eben wieder eingetroffen bei: **Louis Boosen,** Gr. Budengasse 11.
Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 ₰; Nr. 1 zu 45 ₰; Nr. 2 zu 70 ₰ mit Maggi nachgefüllt.

Ein f. neues eich. Fenster bill. zu verk. **Deutz,** Tempelstr. 77, Hinterh.

Schleifstein, gebraucht., f. Dampfbetr., billig zu verk. Weidengasse 25.

Ein gebr. Herdchen billig zu verkaufen.
Nippes, Merheimerstraße 61.

Kauf-Gesuche.

Möbel, Oefen, Pianinos werden zum höchst. Werthe angek. Achterstr. 4.

Vermischtes.

Koep's Kräutersaft
geg. Magenbeschwerd. u. Appetitlosigkeit
Korn-Vorlauf
zum Einreiben ärztlich empfohlen.
Echt franz. Cognac und Echten Jamaica-Rum.
Jos. Koep, Severinstraße 62.

Gedichte
jeder Art und zu jedem Anlaß, correct in Stil und Inhalt, fertigt an **Heinr. Sturm,** St. Apernstr. 71.



Eingesandt.
Von allem Feuerungsmaterial.
Das eifrig sich erprobt.
Wie viel man Gas und Koks
Mir immer auch gelobt.
Da zieh ich doch Brikets
Jetzt allem Andern vor.
Und wer Donatus wählt,
Ist wirklich gar kein Thor.

Warnung!
Unser Reisender **Joseph Lüngen** wurde wegen verschiedener grober Unregelmäßigkeiten von uns entlassen. Derselbe ist weder zur Empfangnahme von Geldern noch Aufträgen berechtigt. *
Gebrüder Hack,
Papierwaarenfbr. u. Buchdruck.

Vereins-Nachrichten.

△ **Die Wirthe-Innung** hielt ihre vorgestrige, gut besuchte Versammlung im Locale des Hrn. W. Weißmantel ab. Vor Eintritt in die Tages-Ordnung ehrte die Versammlung das Andenken an die seit der jüngsten Tagung verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen. Sodann theilte der Obermeister ein Dankschreiben der Wittwe Firmenich für die zahlreiche Betheiligung am Begräbnisse ihres Mannes mit. Weiter wurde Mittheilung gemacht von einem Schreiben des Hrn. Regierungs-Präsidenten auf die Eingabe der Wirthe-Innung betr. die Beschaffenheit der Bierleitungen. In diesem Schreiben lehnt die Regierung es ab, die Erlaubniß dazu zu geben, daß die Bierleitungen den Wünschen der Innung gemäß aus nur zwei bis drei Abschnitten bestehen. Der Vorstand wird erwägen, ob eine weitere Eingabe in dieser Angelegenheit sich empfiehlt. — Das Comité zur Vorbereitung der deutschen Nationalfeste hat Aufforderungen zum Beitritt zu dem hier gegründeten Or.sverband an die Innung ergehen lassen. Jedes Innungs-Mitglied hat einen Beitrag von 25 Pfg. zu entrichten; eine Liste wird demnächst in Umlauf gesetzt werden. Die seit der letzten Versammlung aufgenommenen sechs neuen Mitglieder wurden hierauf vom Obermeister herzlich begrüßt und willkommen geheißen. — Herr Tils hat aus Gesundheitsrücksichten sein lange Jahre innegehabtes Amt als Cassirer niedergelegt. An seiner Stelle hat Herr Häusling die Kassengeschäfte übernommen. — Eine längere Erörterung knüpfte sich an Punkt 4 der Tages-Ordnung: Stellungnahme gegen Angriffe auf die Innung seitens der Wochenschrift des Internationalen Gasthofsbesitzer-Vereins. Wie der Obermeister, Herr Brems, ausführte, brachte diese Wochenschrift in ihrer Nummer 27 vom 2. Juli einen Artikel unter der Ueberschrift: „Nach der General-Versammlung. Gedanken eines Gasthofsbesitzers." In diesem mit A. N. H. unterzeichneten Artikel heißt es unter anderm: „Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit haben uns bewiesen und werden auch die Zweifler überzeugt haben, daß gerade in Beziehung auf Erziehung und Ausbildung zu unserm Berufe noch viel, recht viel, wir möchten fast sagen alles, zu thun übrig bleibt. An eine handwerksmäßige Ausbildung, wie sie für das Kleingewerbe geeignet ist, mögen die Innungsmänner und ihr rückschrittlicher Anhang denken; uns ist durch das Bürgerliche Gesetzbuch, das uns zu Voll- und Großkaufleuten macht, der Weg gewiesen. Es ist eine eigenthümliche Ironie des Schicksals, daß gerade in dem Augenblicke, da wir im Begriffe stehen, das zu erreichen, was die edelsten Männer unseres Berufes seit langen Jahren vergeblich bestrebt hatten, eine, in staatsfreundlich frommem und anti-semitischem Gewande einherschreitende, socialistische und capitalfeindliche Gesellschaft — das ist der wahre Innungsmann, wenn man ihn auf Herz und Nieren prüft — es versuchen möchte, die Zeiger der Zeit um ein Jahrhundert zurückzuschieben. Hauptstück und Paradegaul dieser Don Quixots ist die vielgepriesene Fachschule und der Befähigungs-Nachweis." Behufs Zurückweisung dieser vom Zaune gebrochenen Angriffe auf die Innungen hatte Hr. Brems einen Artikel an die genannte Wochenschrift gesandt, welchem trotz seiner sachlichen Haltung die Aufnahme auf Anordnung der Wochenschrift-Commission verweigert wurde. Diese abgelehnte Entgegnung lautete im wesentlichen wie folgt: „Die Bestrebungen des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer und diejenigen der Innungen und sonstigen localen Wirthe-Vereinigungen sind ganz verschiedener Art und collidiren meines Wissens nicht. Während der Internationale Verein die allgemeinen Standes-Interessen seiner Mitglieder, namentlich im internationalen Verkehr zu vertreten sich bemüht, haben die localen Vereinigungen den Zweck, die örtlichen Interessen der Berufsgenossen zu vertreten. In jedem Gemeinwesen sind nun die zu erledigenden Fragen verschiedener Art und somit ist es nicht angängig und auch manchmal praktisch unmöglich, diese Interessen von einer internationalen Körperschaft zu vertreten. Um auf die Kölner Wirthe-Innung zu exemplificiren, war man in Köln lange im Zweifel, auf welcher Basis am meisten zu erreichen sei: ob durch Gründung einer Wirthe-Vereinigung oder einer Innung. Die Kölner Collegen entschieden sich für Gründung einer Innung, indem mit Recht darauf hingewiesen wurde, daß dadurch ermöglicht würde, Wohlfahrts-Einrichtungen auf der Grundlage der socialen Gesetzgebung in's Leben zu rufen, welche auf dem Wege der freien Vereinigung niemals erreicht werden können. Daß nun die Wirthe-Innung Köln in dieser Hinsicht seit ihrem siebenjährigen Bestehen vieles erreicht hat, steht unzweifelhaft fest, und wird von dem A. N. H.-Correspondenten nicht bestritten werden können. Nun geht aber der Herr A. N. H. in seinen Ausführungen über die Innungs-Mitglieder so weit, daß er dieselben zu einer „staatsfreundlich frommen, anti-semitischen, socialistischen und capital-feindlichen Gesellschaft" herunterzieht. Die Redaction fügt dem Aufsatze eine Note bei, daß verschiedene der entwickelten Ansichten nicht allgemein im Vereine getheilt werden, daß sie jedoch die freie Aussprache „selbstverständlich in angemessenen Formen" für erwünscht halte. Die vorerwähnten Ausdrücke halten sich aber doch zweifellos nicht in „angemessenen Formen", eben so wenig die Bezeichnung der Innungsmänner als „Don Quixotes"; eine solche Sprache verräth vielmehr den Mangel jener Bildung, welche der Verfasser selbst in so hohem Maße von der Schule des Lebens erwartet. Auch scheint er nicht informirt zu sein, daß die ersten Häuser Köln's Mitglieder der Wirthe-Innung sind. Bei der Lectüre des Aufsatzes fragt man sich unwillkürlich, weshalb eigentlich der Schreiber diese groben Beleidigungen gegen die Innungen geschleudert hat? Von Seiten der Wirthe-Innung Köln ist ein Anlaß dazu nie gegeben worden und wird auch nie gegeben werden; denn die Interessen der beiden Vereinigungen liegen so weit auseinander, daß sie unmöglich zusammenstoßen können. Oder sollte es der Aerger über das Gedeihen der Wirthe-Innungen sein, der aus dem Aufsatze spricht? Es soll unterlassen werden, Vergleiche zu ziehen zwischen dem, was der Internationale Verein der Gasthofbesitzer in den 27 Jahren seines Bestehens erreicht, und was demgegenüber die Wirthe-Innung Köln seit ihrem siebenjährigen Bestehen geleistet hat. Mag man seine Aufgaben erweitern und vertiefen, wozu ich dem Internationalen Verein der Gasthofbesitzer auch weitern glücklichen Erfolg wünsche; aber man unterlasse es doch, durch lieblose und dabei völlig unnütze Beschimpfung eines großen Theiles der Vereins-Mitglieder diesen die Zugehörigkeit zu der großen Gemeinschaft zu verleiden." Es erscheint unbegreiflich, so führte der Obermeister aus, daß der Vorstand des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer diese Abwehr eines wahrlich nicht sachlichen Angriffes nicht zulassen wolle. Die Ausführungen der Wochenschrift sind nichts anderes als eine Verleumdung ehrbarer Bürger. Wir weisen die Beschimpfungen des betr. Artikelschreibers mit aller Entschiedenheit und mit Entrüstung zurück und verschmähen es, auf weitere Anzapfungen in dieser Angelegenheit uns einzulassen, da eine sachliche Erwiderung an der Stelle, von wo die Beleidigungen ausgegangen sind, verweigert wird. Die Versammlung trat diesem Standpunkte einmüthig bei, womit die Angelegenheit als erledigt betrachtet wurde. Bezüglich der Haftpflicht-Versicherung der Innungs-Mitglieder ist nach längern Verhandlungen ein Vertrag mit dem Allgemeinen deutschen Versicherungs-Verein zu Stuttgart abgeschlossen worden, welcher den Versicherten bei geringer Prämieenzahlung mancherlei Vortheile bietet. Betriebe, welche ohne fremde Mithülfe arbeiten, haben nur 3,20 Mark Beitrag zu entrichten, während die sonstigen kleinern Geschäfte 4,48 bzw. 6,40 Mark jährlichen Beitrag zu zahlen haben. Der von einem Rechtsanwalt begutachtete Vertrag wurde einstimmig seitens der Versammlung angenommen. Die der Innungskasse aus dem Vertrage zufließenden Gelder sollen zu Geschenken für solche Dienstpersonen Verwendung finden, welche bei den Mitgliedern längere Jahre in Arbeit bleiben. — Herr Imhoff beantragt, bei der städtischen Verwaltung dahin vorstellig zu werden, daß an den Carnevalstagen solche Wirthe von der Lustbarkeitssteuer befreit bleiben, welche keine Musik-Aufführungen in ihren Localen veranstalten, aber gegen ihren Willen von musicirenden Carnevalisten heimgesucht werden. Nach längerer Erörterung, in welcher unter Mittheilung mehrerer Einzelfälle die Handhabung des zur Erhebung der Lustbarkeitssteuer erlassenen Regulativs bemängelt wurde, setzte die Versammlung eine aus den Herren Pohl, Kaiser, Antweiler, Weißmantel und Zervas bestehende Commission ein, welche die Angelegenheit prüfen und gegebenen Falles eine Eingabe an die städtische Verwaltung richten soll. — Behufs Durchführung der Sonntagsruhe ersuchen die Bäckergesellen-Vereinigungen Amicitia und St. Antonius an den hohen Festtagen: Weihnachten, Ostern und Pfingsten auf die Lieferung frischer Backwaaren in den Hotels und Restaurationen zu verzichten. Eine aus den Herren Häusling, Mittelhäuser, Metz, Franz Pohl und Thomnes bestehende Commission soll über die Ausführbarkeit dieses Wunsches Erhebungen veranstalten und sich dieserhalb mit den größern Geschäften in Verbindung setzen. — Von der Anschaffung einer Innungsfahne soll einstweilen Abstand genommen werden. Die Beschaffung passender Vereins-Abzeichen wurde dem Vorstande übertragen. — Nach dem von Herrn Häusling erstatteten und von Herrn Brems erläuterten Kassenbericht beträgt das Vereins-Vermögen zur Zeit 8000—8500 Mark; es ist also, wie der Vorsitzende bemerkte, gut gewirthschaftet worden. Der Kassenbericht wird demnächst im Druck erscheinen und jedem Mitgliede zugestellt werden. — Herrn Tils wurde für die gewissenhafte Kassenführung Dank ausgesprochen und demselben Entlastung ertheilt. — Aus der Mitte der Versammlung wurde schließlich gewünscht, daß der Vorstand mit einem der hiesigen Localblätter zur Herausgabe einer Fremdenliste in Verbindung trete. Ferner wurde gewünscht, daß die Betheiligung am Begräbnisse eines Vereins-Mitgliedes allen unter Strafandrohung zur Pflicht gemacht werde. Der Vorstand wird diese Anregungen in Erwägung ziehen.

Todes-Anzeige.

†

Heute Morgen 9 Uhr starb an den Folgen einer Lungen-Entzündung, wohlversehen mit den Sterbesacramenten unserer h. Kirche,

Fräulein

Maria Gertr. Felten,

im Alter von 61 Jahren.

Freunde und Bekannte bittet um ein frommes Andenken für die Verstorbene.

Der Vorstand des Agnetenstiftes.

Das Begräbniß findet statt am Freitag den 19. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Mittelstraße 27 aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Samstag den 20. August, Morgens ½10 Uhr, in der Pfarrkirche St. Aposteln.

Elfter deutscher Schachbundes-Tag.

T **Köln,** 19. August 1898.

In der gestrigen 14. und vorletzten Runde des Meister-Turniers siegte Tschigorin über Showalter, Heinrichsen über Schalopp, Charousek über Janowski, Cohn über Albin, Burn über Fritz; die Partieen v. Popiel-Schlechter und von Gottschall-Schiffers endeten mit Remis, während die Partie Berger-Steinitz nach achtstündiger Dauer vertagt wurde.

Aus der 13. Runde ist nachzutragen, daß Showalter in seiner Partie mit Steinitz als Sieger hervorging.

Locales.

)(**Personalien.** An Stelle des als Regierungs- und Medicinalrath nach Stettin berufenen bisherigen Polizei-Stadt-Physicus Dr. Vanselow wurde der praktische Arzt Dr. Ed. Meder in Kassel zum Polizei-Stadt-Physicus hierselbst ernannt.

Kirchliches. Herr Kaplan P. H. Kels in der Pfarrkirche St. Maria im Capitol wurde zum Pfarrer in Rheidt, Decanat Siegburg, ernannt.

* **Kirchen-Collecte für Poll.** Die jüngste Nummer des Kirchlichen Anzeigers für die Erzdiöcese Köln enthält folgenden Erlaß des hochw. erzbischöflichen General-Vicariats: Das fürchterliche Naturereigniß vom 7. August 1898, Nachmittags 4½ Uhr, hat den Thurmhelm der Pfarrkirche zu Poll abgehoben, ihn auf die Firsten des Hauptschiffes geworfen, wo er sich in zwei Theile spaltete, Haupt-, und Nebendächer durchschlug und centnerschwere Gesimssteine herunterschleuderte. Nach Schätzung des Baumeisters beträgt der Schaden 35- bis 40,000 M. Da der ganze Ort auch mindestens einen Schaden von 300,000 M. durch diesen Wirbelsturm erlitten, wobei auch durch ein Haus-Einsturz ein Knabe erschlagen wurde, so ist er genöthigt, um milde Gaben zu bitten. Poll ist eine Arbeitergemeinde von 2800 Seelen, hat eine Kirchensteuer von 45 pCt. und ist Köln eingemeindet. Vom Aufbau des Helmes wird Abstand genommen, aber unaufschiebbar ist die Eindachung, Abtragung und Wiederaufführung des sehr geschädigten Mauerwerkes. Die Kirche ist 34 Jahre alt. In Anbetracht der überaus schwer getroffenen Gemeinde haben Se. Eminenz der hochwürdigste Herr Cardinal und Erzbischof eine Kirchen-Collecte bewilligt, welche am Sonntag nach Empfang des Gegenwärtigen den Gläubigen verkündigt, empfohlen und sodann am darauffolgenden Sonntage abgehalten werden soll.

Wallfahrten nach Kevelaer. In der Pfarrkirche St. Cunibert nahm heute die sechstägige Kevelaer'sche Andacht ihren Anfang; um 6½ Uhr trat die Fuß-Procession unter Führung der Herren Kaplan Michiels von St. Cunibert, Domvicar Wolff und Rendant Arrenbrecht die Wallfahrt nach Kevelaer an. Die Theilnahme an diesem altehrwürdigen Bittgang wächst von Jahr zu Jahr. Heute Morgen nahmen etwa 600 Personen, darunter 150 Männer Theil. Die Wallfahrer treffen am Sonntag-Mittag an ihrem Ziele an. Am Sonntag Morgen, um 8 Uhr, fährt ein Sonderzug vom hiesigen Hauptbahnhof nach dem Wallfahrtsort; die Theilnehmer an dieser Pilgerfahrt treten am Montag-Nachmittag die Rückfahrt an und treffen Abends gegen 7 Uhr wieder hier ein. Die Fuß-Procession wird Mittwoch-Abend gegen 7 Uhr in der Pfarrkirche St. Cunibert wieder eintreffen, worauf die Feier in letzterer geschlossen wird.

* **Für die durch das Unwetter Geschädigten** sind bei dem hiesigen Haupt-Comité bis jetzt 67,000 M. eingegangen. Erfreulicher Weise werden auch von auswärts recht ansehnliche Liebesgaben eingesandt; so ging u. a. der Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung aus einem etwa 800 Seelen zählenden Landorte im Landkreise Köln der Betrag von 459 M. zu, welche der betr. Gemeinde-Vorsteher mit anerkennenswerthem Eifer in der Gemeinde gesammelt hat.

♀ **Die Flora** hat für kommenden Sonntag während der Zeit von Vormittags 7 bis Nachmittags 1 Uhr den Eintrittspreis auf 20 Pfg., einschließlich Besichtigung des Aquariums, festgesetzt.

Der Rhein fordert in diesem Jahre wieder viele Opfer. Vorgestern Nachmittag fiel in Deutz ein mit andern Knaben spielendes achtjähriges Kind vom Werft in den Rhein und ertrank, obgleich Bedienstete der Schiffbrücke sofort zur Hülfe herbeieilten. Mehr Glück hatte ein anderer Knabe, der am Frankenwerft ebenfalls beim Spielen in den Rhein fiel, aber von einem Rheinarbeiter gerettet wurde.

§ **Brandunglück.** Zu dem von uns bereits gemeldeten Brandunfall in der Zugasse wird uns noch gemeldet: Mittwoch-Morgen wurde in's Kinder-Hospital ein elfjähriges Kind gebracht, welchem in der Zugasse beim Eingießen von Petroleum in das Herdfeuer — angeblich auf Geheiß einer Frau — die Kleider in Brand gerathen waren. Das lichterloh brennende Kind lief von Schmerzen gefoltert auf die Straße, wo durch den zufällig von der Arbeit kommenden Vater das Feuer durch Uebergießen mit Wasser gelöscht wurde. Das Kind, dessen ganze Haut in schrecklicher Weise verbrannt war, ist am Abend schon seiner schweren Verletzung erlegen.

P **Diebstähle.** Gestohlen wurde: in einem Hause an der Eifelstraße aus einem Mansardenzimmer eine Nickel-Damen-Remontoir-Uhr mit silberner Kette und ein Paar goldene Ohrringe; in einer Wohnung an der Schildergasse ein gesticktes weißes Damenhemd, eine gestickte Unterhose und ein Paar schwarz-baumwollene Strümpfe; aus dem Keller eines Specereigeschäftes auf der Burgmauer ein Korb mit Eier im Werthe von 25 M.; aus einer Wohnung an der Heinsbergstraße eine schwarze, eine dunkele Hose und eine braune Joppe; aus einer Anbauwohnung an der Zonserstraße in Nippes fünf Leintücher, gezeichnet A. K., ein Bettbezug, eine Bettdecke, ein Paar Zugstiefel, ein Paar neue Strümpfe und 8 M. baares Geld.

B **Der ehemalige Cassirer der Erholung,** Herr Gustav Schmits, welcher bekanntlich wegen Unterschlagung zu Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, wurde vor einiger Zeit krankheitshalber aus dem Gefängniß entlassen. Er ist nunmehr in seiner Wohnung gestorben.

Selbstmord-Versuch. Am Mittwoch-Nachmittag sprang von einem Dampfboote der Mülheimer Actien-Gesellschaft ein Mann während der Fahrt in den Rhein, wurde aber vom Schiffspersonal gerettet. Da er Miene machte, noch ein Mal in den Strom zu springen, und sich wie wild geberdete, fesselte man ihn an Händen und Füßen und brachte ihn an's Ufer.

Unfall. In einer hiesigen Möbelschreinerei war der Sohn des Inhabers am Dinstag an der Kreissäge beschäftigt. Hierbei sprang ihm das unter der Säge befindliche Stück Holz mit solcher Wucht gegen die Brust, daß er hinterrücks taumelte und eine Gehirn-Erschütterung davontrug, an deren Folgen er vorgestern Abend starb.

Die Leiche des am Sonntag beim Baden im Rhein ertrunkenen jungen Mannes aus Niehl wurde bei Rheincassel gelandet.

△ **Arges Pech.** Angesichts des gefüllten Bierfasses, bei tropischer Hitze Durst zu leiden — das war dieser Tage einer hiesigen Radfahrer-Gesellschaft beschieden, die von hier aus per Rad einen Ausflug in den Königsdorfer Forst unternommen hatten. Die erhitzten Radfahrer freuten sich schon des kühlen Trunkes, der ihrer im Walde harrte, da man ein großes Faß echt Kölnischen Gerstensaftes in den Wald hatte transportiren lassen. Ein widriges Geschick legte sich aber zwischen dem Durst der Ausflügler und das Bierfaß — man hatte nämlich den Krahnen mitzunehmen vergessen! Nun sauste einer der Durstigen zurück nach Königsdorf, um durch Herbeischaffung solch' eines absolut nothwendigen Instrumentes die Verbindung zwischen dem gefüllten Bierfaß und den durstigen Kehlen herzustellen. Nach anderthalbstündigem Warten, das den Durstigen eine Ewigkeit währte, kam der Ausgesandte endlich zurück, aber ohne den ersehnten Krahnen. Die Wirthe hatten sich geweigert, einen solchen herzugeben, und so blieb denn schließlich nichts anders übrig, als das Bierfaß nach Königsdorf zurückzuspediren und dort den inzwischen unerträglich gewordenen Durst zu löschen, wobei man dem Vorgang nunmehr auch manche humoristische Seite abzugewinnen wußte.

K **Zur Besteuerung von Personen mit mehrfachem Wohnsitz** hat das Oberverwaltungsgericht nachfolgende interessante Entscheidung gefällt. In Köln wie in Mehlem hat Frl. vom R. einen Wohnsitz. Sie wurde für 1897/98 in Köln mit 4658 M. und in Mehlem mit 2016 M. zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogen. Demgegenüber beantragte sie bei dem Bezirks-Ausschuß Vertheilung ihres steuerpflichtigen Einkommens auf beide Gemeinden. Der Streit bewegte sich lediglich um die Frage, ob die Censitin 1896/97 mindestens drei Monate in Mehlem sich aufgehalten hat. Diese Frage bejahend, beschloß der Bezirks-Ausschuß, den Steuerbetrag für Köln auf 2487 M. und den für Mehlem auf 2016 M. festzusetzen. Diesen Beschluß hielt er aufrecht, als der Oberbürgermeister zu Köln auf mündliche Verhandlung antrug. Die von diesem noch eingelegte Revision wies das Oberverwaltungsgericht zurück. Die Regel, wonach mehrere Wohnsitzgemeinden eines Censiten dessen Einkommen gemeinsam zu besteuern befugt sind, erleidet dadurch eine Ausnahme, daß Wohnsitzgemeinden, in denen der Steuerpflichtige im vorausgegangenen Rechnungsjahre überhaupt nicht oder kürzere Zeit als drei Monate sich aufgehalten hat, nicht mitgezählt werden sollen. Unter dem Aufenthalt im Sinne der hier fraglichen Vorschrift ist auch den Ausführungen des Gerichtshofes nicht das augenblickliche körperliche Sichaufhalten, sondern ein Aufenthaltsverhältniß zu verstehen, das nicht ein Mal ein ununterbrochenes zu sein braucht. „Daraus ergibt sich aber ohne weiteres, daß die Berechnung der Dauer des Aufenthaltsverhältnisses nicht nach Kalendermonaten erfolgen kann, sondern daß als Monat im Sinne des § 50 Abs. 3 des Communalabgabengesetzes die Summe von 30 Kalendertagen anzusehen ist, und daß es genügt, wenn das Aufenthaltsverhältniß von 90 Tagen innerhalb des Jahres bestanden hat. In solchen Fällen ist es aber nicht nothwendig, daß der vom Gesetz erforderte Zustand während des ganzen Tages gewährt hat, vielmehr sind, wenn er nur an Theilen von Tagen bestanden hat, auch diese Tage mitzurechnen. Hieraus folgt, daß vorliegend sowohl die Tage zu berücksichtigen sind, an denen die Censitin in Mehlem angekommen, wie auch diejenigen, an denen sie von dort abgereist ist. Somit hat das von ihr in Mehlem begründete Aufenthaltsverhältniß im Jahre 1896/97 von wenigstens 92 Tagen bestanden."

Dreimal so viel Wäsche kannst Du mit **Grümer & Neu's Panama-Holz-Wasch-Extract** reinigen, als mit den meisten andern Waschpulvern. Spart Seife und Soda. Ohne Bleiche, schönste Wäsche. Zu 15 Pfg. ½ Pfd. überall käuflich.

* **Rheinhöhe** am 19. Aug., Morgens 7 Uhr m 2.56 — 0.20.

* **Wasserwärme** am 18. Aug., Mitt. 12 Uhr: 18°, Abds. 7 Uhr: 18°.
" 19. Aug., Morgens 7 Uhr: 18° R.

Zoologischer Garten

Freitag den 19. August, **Abends 8 Uhr:**

Letztes Abend-Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des königl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez.**

PROGRAMM.

Erster Theil.

R. Wagner.

1. Vorspiel zu „Tristan und Isolde".
2. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi".
3. Trauermarsch aus „Götterdämmerung".
4. Fantasie aus der Oper „Lohengrin".

Zweiter Theil:

5. „La Kamarinskaya" von Glinka.
6. Variationen über den „Carneval von Venedig", für Solo-Instrumente bearbeitet von C. Walther.
7. „Deutsche Lieder", Fantasie von Strauss.
8. „Estudiantina", Walzer von Waldteufel.

Eintrittspreis von 7½ Uhr Abends an:

50 Pfg. die Person.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Panorama International.

Einstweilen noch An St. Agatha 38.

Diese Woche: **Ocean-Schnelldampfer** in Hamburg und Curhaven.

Geöff. tägl., auch Sonn- u. Feiert., v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Eintr. 30 ₰, Kind. 20 ₰.



Amateur-Apparate

sowie sämmtl. Utensilien.

(Unterricht und Dunkelkammer-Benutzung gratis.)

Kodaks

Zeiss' Feldstecher,

für Theater- u. Feldgebrauch.

(Alleinverkauf für Rheinland-Westfalen.)

Feldstecher, Operngläser

empfiehlt in **grossartiger Auswahl,** in allen Preislagen

J. H. Annacker,

Brückenstrasse 7.

Ältere Herren zur Theilnahme an Privat-Mittag u. -Abendtisch ges. Offerten u. A 593 a. d. Annahmest. Geschw. Antoni, Breitestraße 167.

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an Hrn. J. Hoffmann, Windgasse 16.

FLORA.

Sonntag den 21. August 1898, Vormittags 7–1 Uhr, Eintritt 20 Pfg. die Person einschliesslich Aquarium.

Volksgarten.

Freitag den 19. August, Abends 7½ Uhr:

Philharmonisches Concert

des städtischen Orchesters.

Direction: Herr Concertmeister Karl Körner.

Königswinter-Honnef.

Feuerschlösschen,

Hotel und Pension Honnef am Rhein.

Ehemals Freiherrliches Weingut.

Garten-Restaurant 1. Ranges.

Schönster Punkt und herrlichste Lage des Curortes. Terrasse — Große Veranda — 800 Sitzplätze.

Genau zwischen **Rhöndorf und Honnef,** 3 Minut. v. Chaussee.

Jeden Mittwoch und Sonntag: **Militär-Concert.**

Wasserlösliche Zollstock's wetterbeständige Façaden-Anstrichfarbe

ist von **außerordentlich großer Deckkraft,** ähnlich wie Oelfarbe. Deckt bei **einmaligem Anstrich** auf **nassem** und **trockenem Cement-** und **Kalkmörtelputz, allen Steinsorten, Gyps** und **Holz,** sowie gefugtem und ungefugtem **Mauerwerk.** Für **innern** Anstrich nach besonderm Rezepte hergestellte Farbe und bei **Bestellung zu bemerken.** Diese Farbe trocknet rasch und färbt, wie Oelfarbenanstrich, **nicht ab.** Mit allen Wasserfarben vermischbar, wird ungemein schnell hart und wetterbeständig, ist **leicht** und **sehr ausgiebig.** Kostet ℳ 60 per 100 kg und stellt sich **ein** □-**Meter Anstrich** auf **ca. 3—5 ₰.** Waarenbezeichnung „Zollstock" patentamtlich eingetragen. Wetterbeständige Anstrichfarbe für Wellblech, Zink, Eisen, Dachpappe, Dachpfannen und Glasscheiben per 100 kg ℳ 65. Prospecte und Probesendungen stehen zu Diensten. Händler entsprechenden Rabatt. Agenten überall gesucht.

Zollstock's Façadenfarbenfabrik,

J. van der Leyé & Co.,

Köln-Zollstock.

Donnerstag, den 25. August 1898: Letzte Vorstellung. (Schluß der Saison.)

Circus Renz.

Köln a. Rh. — Kaiser-Garten.

Freitag den 19. August 1898, präcise Abends 8 Uhr:

Lustige Blätter!

Original-Carneval-Vorstellung in zwei Abtheilungen mit den Ausstattungs-Divertissements:

Weltstadt-Bilder!

von dem Großherzoglich Hessischen Hofballetmeister **Aug. Siems,** inscenirt vom Director **Ernst Renz.** Preise der Plätze, Kassenöffnung, Billetverkauf aus Placaten und Austheilzetteln ersichtlich.

Samstag den 20. August 1898, präcise Abends 8 Uhr:

Parade-Gala-Vorstellung zum Benefiz

für die hier so beliebte Schulreiterin

Frau Robert Renz.

Aufführung der Novität:

„Lustige Blätter"!

Sonntag, den 21. August 1898:

2 grosse Vorstellungen 2.

(Letzte Sonntags-Vorstellungen.)

Nachmittags 4 Uhr und Abends 7½ Uhr.

Ernst Renz, Director.

Im grossen Saal der Lesegesellschaft.

Gastspiel des vereinigten Stadttheater-Ensemble.

Samstag den 20., Sonntag den 21. August und folgende Tage,

Grosse Sensations-Novität. Zum I. Male, Abends 8½ Uhr:

Dreyfus,

der Verbannte der Teufelsinsel oder Zola vor den Geschworenen.

Sensations-Novität in 5 Acten von Albin Kerzner.

Preise der Plätze: Numerirt 2 ℳ, I. Platz und Galerie 1 ℳ, II. Platz 50 ₰. Vorverkauf in den Cigarrenhandlungen **Pappermann,** Breitestraße und **Brüncker,** Hohestraße.

Die Direction.



Circa 20 Dampfdreschgarnituren

4-, 6- und 8pferdig, kurz gebraucht und neu renovirt, sind in den verschiedenen Preislagen bei coulanten Bedingungen unter **Probe und Garantie** preiswerth zu

verkaufen.

Gebrüder Buxbaum

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen.

Würzburg.



BRENNABOR

H. G. Gerdes,

Friesenplatz 19.

Telephon 2902.

Eigene Fahrbahn Venloerstraße 81.

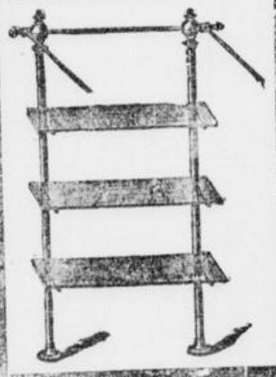
Langen's

flüssiger Fruchtzucker,

vorzüglich geeignet zum Einmachen von Früchten jeder Art, zu Haushaltungszwecken, für Bowlen und Liqueure. Vorräthig in Flaschen à 1 und 2 kg in allen bessern Colonialwaaren-Handlungen, u. a. bei:

Andr. Brungs, Marsplatz 3—5.
Jul. Genske, Salier-Ring 24.
Alb. Geyr, Eigelstein 53.
L. Heukeshoven Sohn, Marsilstein 7A.
Joh. Hover, Friedrich-Wilhelmstraße 10.
Heinr. Neukirchen, Eigelstein 105.
B. J. Willms, Apostelnstraße 29.
G. Mertznich, Ehrenstraße 100.

Eigene Schreinerei und Drechslerei.



Wilh. Aug. Jahn, Köln,

Telephon 1201. **An St. Agatha Nr. 24.** Telephon 1201.

Bedeutendste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für

Laden- und Schaufenster-Einrichtungen jeder Art,

Ladenschränke, Theken, geschlossene Schaukasten, Ladenkassen ꝛc. ꝛc.

Schaufenster-Gestelle in Messing, Nickel und Schwarz-Metall **in allen Preislagen.**

Hochelegant und naturgetreu ausgeführte

Damen-, Herren- und Kinder-Wachsköpfe

sowie Büsten und ganze Figuren mit und ohne Gelenke, ferner Stoffbüsten, Hutständer in Holz und Metall, Rollständer, Austragekasten, Leitern, Thekenpulte.

Großes Lager in sämmtlichen Schaufenster-Decor-Artikeln und Laden-Gebrauchs-Gegenständen.

Wilh. Aug. Jahn, Köln,

An St. Agatha Nr. 24.

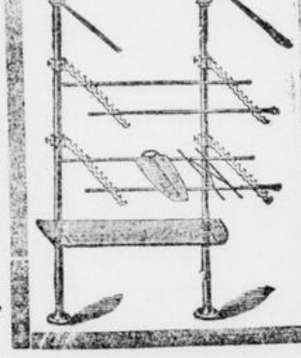
Musterbücher stehen zu Diensten.

Feinste Referenzen.



Eigene Installation für Schaufenster-Gestelle.

Eigene Glasschleiferei.





Eigene Schlosserei.

Flora.

Täglich Eintritt:

50 Pfg.,

Kinder die Hälfte.

Aquarium **25** Pfg.

Freitag den 19. August 1898, Nachmittags 4 Uhr:

Concert.

Windthorstbund, Köln.

Sitzung:

Freitag den 19. Aug. 1898, 9 Uhr Abends:

Vortrag: Die Schulgesetzgebung von Preußen.

Flora.

Victoria Regia in Blüthe.

Mitglieder der katholischen Arbeiter-Vereine von Köln und Umgebung.

Diejenigen, welche am Sonntag nach Krefeld zum Arbeiterfeste fahren, werden gebeten, den Zug **1,28 ab Hauptbahnhof** zu benutzen. Retour-Billete daselbst zum einfachen Preis zu lösen. Versammlung 1 Uhr am Zug. * **Der vorsitzende Verein.**

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortlich: für den allgemeinen Theil i. V. O. Neuwiem, für den Anzeigen- und Reclamentheil C. Ockle, Alle in Köln.